Thema: Angeleitete Selbstführung durch Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Das ehemalige Konzentrationslager Sachsenhausen 1936 - 45

1. Allgemeine Einführung und topographischer Überblick zum KZ (Morph)

2. Besprechung zum Ablauf des Projekttages

- Ziel: Gegenseitiges Führen der Gruppen durch die Gedenkstätte

- Arbeitsschritte ( nur nennen)

Gruppen bilden, Station wählen, selbständige Arbeit, Informationen zusammentragen,

Vortrag erarbeiten, gemeinsamer Rundgang durch die Gedenkstätte, Auswertungsrunde

- Arbeitsmöglichkeiten

Erkundung vor Ort, Materialmappen , Handbibliothek, Projektleiter und

Lehrkraft als Ansprechpartner

3. Bilden von 6 bzw.7 Gruppen (je nach Gesamtgruppenstärke)

-Turm-A

-Appellplatz

-B 38 –Altbau

-(B 38 –Museum und B 39 – Biografien = Zusatzvariante bei großen Gruppen)

-Zellenbau

-Station Z

-Revierbaracken

4. Wahl einer Station ( Mappen mit Aufgabenblatt und Übersichtskarte)

5. Selbständige Arbeit der Gruppen

- Erkundigungen vor Ort

- Nutzung der Materialmappen

- zusätzliche, weiterführende Materialien ( Handbibliothek )

- Leiter des Projektes und Lehrkraft stehen als Ansprechpartner zur Verfügung

- Selbständiges Zusammentragen der Informationen

- Gemeinsames Ordnen und Zusammentragen der Fakten

- Auswahl eines oder mehrerer Sprecher , der/die die Ergebnisse der Gruppenarbeit

präsentiert

6. Rundgang durch die Gedenkstätte, gegenseitiges Vorstellen der einzelnen Stationen

7. Auswertungsrunde

* Welchen Eindruck hat der Rundgang hinterlassen?
* Wie hat die Methode der Selbstführung gefallen?
* Gibt es Unklarheiten bzw. weiterführende Fragen?

wichtig: - Etwa eine Zeitspanne von mindestens 4 Zeitstunden planen ( bei interessierten

Gruppen schon knapp)

- Der Projektleiter greift, wenn nötig, koordinierend und korrigierend

(taktvoll) ein.

**Variante:**

Da es vor allem Oberschulklassen recht schwer fällt, die Menge an Informationen, die geboten werden zu bewältigen bzw. zu verarbeiten, bieten wir an, die Materialien zum Selbststudium an die interessierten Schulen zu verschicken, um eine gründliche Vorbereitung dort zu gewährleisten.

Wie folgt würde sich der o.g. Ablauf verändern:

0.Vorbereitung in der Schule

Die Schule erhält zu den einzelnen Themen Materialmappen zugeschickt.

Es werden Arbeitsgruppen gebildet (6, weil B 38- Neubau wegfällt), die sich im

Selbststudium vorbereiten.

Als Gruppenstärke werden Dreiergruppen vorgeschlagen. Die verbleibenden

Schüler erarbeiten mit der beigefügten CD-ROM zum „Häftlingsalltag im KZ-

Sachsenhausen 1936-1945“ Häftlingsbiografien, die sie ebenfalls während des

Rundgangs präsentieren.

( in der Gedenkstätte)

1.Allgemeine Einführung und topographischer Überblick zum KZ (Morph)

2.Besprechung zum Ablauf des Projekttages

* Ziel: Gegenseitiges Führen der Gruppen durch die Gedenkstätte
* Nach der Vorarbeit in der Schule haben die Schüler nun die Möglichkeit, ihre Station kennen zu lernen und nach Informationen vor Ort zu suchen.(u.a. Ausstellungen)
* Entscheidungen über zusätzliche Aufnahme von Informationen in den Vortrag müssen getroffen werden. Wo wird der Vortrag gehalten?

3.Selbständige Arbeit der Gruppen vor Ort

4.Nochmaliger Treff: Überarbeitung des Vortrages

5.Rundgang durch die Gedenkstätte, gegenseitiges Vorstellen der einzelnen

Stationen

6.Auswertungsrunde

(Siehe oben)

(Stand:16.05.2014)